

Nr. 99/November 1985

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von
Matthias Hemprich, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Ekkehard
Seitz und Roland Sokolowski

für die
ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information: gilt nicht als Veröffentlichung

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Juli	Aug.	Sept.	Oktob.	November
Monatsmitteltemperatur	20,1	17,8	15,8	9,7	1,5
langjähriger Durchschnitt	18,0	17,0	14,2	9,2	4,4
Niederschlagsmenge in mm	38,8	96,0	26,8	6,3	107,4
langjähriger Durchschnitt	100,0	100	72,0	50,0	53,0
durchschnittl. Pegel Kstz. cm	396	401	372	289	261
langjähriger Durchschnitt	433	407	380	348	322

- - - - -

Bericht über den Herbst 1985 (abgeschlossen am 1. Dezember 1985):
Abkürzungen siehe OR 91 und 93 !

Allgemeine Bemerkungen:

Durch 3 Bodensee-Erstnachweise (Sand- und Bairdstrandläufer, Habichtsadler), dem zweitstärksten Raubmöweneinflug und einem bemerkenswerten Kleinvogelzug zeichnete sich der Herbst 1985 aus. Das starke Wiederauftreten der Armleuchteralge (Chara) im Zeller und Gnadensee (Polster bis 30 cm dick) erinnerte an die frühen 60er Jahre vor der Eutrophierung. Auffällige Verlagerungen der Wasservogelbestände (siehe Schnatter- und Kolbenente) zwischen Erm. und dem westl. Untersee waren die Folge.

Durch mehrere markante Regentage Ende August/Anfang September wurde die stetige Abnahme des Wasserstandes unterbrochen, sodass günstige Rastflächen für die Limikolen erst Ende Sept. erreicht wurden. Die ungewöhnlich lang anhaltende Trockenheit (nur 12 % des langjährigen Mittels im Okt.) über Süddeutschland bei gleichzeitig ständigen Tiefdrucksystemen über dem Nordatlantik (Hurricane-Ausläufer?), die außergewöhnlich regenreiches und stürmisches Wetter über Norddeutschland bewirkten, brachten dem Bodensee den stärksten Raubmöweneinflug seit 1976. Vielleicht hängt damit auch das Auftreten nearktischer Limikolenarten in unserem Raum zusammen. Ebenso wäre damit das vermehrte Auftreten

EINGEGANGEN 8. Jan. 1986

(Nr.99/November 1985)

von *Larus fuscus graellsii* zu erklären.

Überraschend früh und heftig begann der Winter bereits in der zweiten Novemberdekade mit zwei Wochen Schnee, 11 Eistagen und 19 Frosttagen. Erst ab dem 29. November trat Milderung ein. Der Wintereinbruch löste bei einigen Arten (Mäusebussard, Drosseln, Limikolen) Kälte- und Schneeflucht aus.

Die einzelnen Arten:

Sterntaucher: Ab 3.11. 1 Ex., seit 24.11. sogar 2 Kstz-Horn(RSo). Je 1 am 16.11. Kreuzlingen (BPo) und 23.11. Böhringen-Rickelshausen auf einem Weiher (UW,GA).

Prachtttaucher: 3 Beobachtungen von direktem Zug: 27. und 28.8. je 1 Ex. (RSo) sowie 3 schlichte am 21.9. (U.Römer u.a.) alle Erisk. Die Taucher flogen jeweils hoch von N ein, orientierten sich kreisend über dem Seeufer und zogen dann nach SSW bzw. SW weiter. Seit Anfang November zahlreiche Beobachtungen mit Häufung in der letzten Novemberdekade. 2 am 1.11. Keßwil (GA,UW,ASm,AB,W.Fiedler), ab 5.11. bis zu 5 (24. und 30.11.) Kstz-Hörnle (RSo) sowie max. 4 am 27.11. Seerhein-Kstz. bis Gottlieben (MSch,C.Unselt). Ebenfalls ab 5.11. bis zu 4 (26.11.) bei Frhf. (M.Deutsch, T.Heib,F.Muschel); 3 am 16.11. Gaißau (AST); 20.11. Radam. 1 (HWe) und insgesamt 13 zwischen Immenstaad und Hagnau-Ost am 24.11. (BS).

Rothalstaucher: Wahrscheinlich die beiden ad. PK-Vögel vom Untersee (vgl. OR Nr.98) noch am 11.8. im Erm.(HJ). 2 ad PK 8.7. Lipbachmündung, am 23.7. keiner mehr (BS). 2ad PK 29.7.-7.8. bei Frhf. (Chr. Braunberger); zwischen 14.9. (1ad) und 15.11. bis zu 9ad Frhf. 1 (18.10., M.Deutsch, T.Heib, F.Muschel, J.Oeltjenbruns). 8 Ex am 14.9. Immenstaad bis Meersburg sowie 5ad+3dj. 13.10. im gleichen Gebiet (BS). Bis zu 4ad ab 9.9. bis vorl. 1.12. Kstz-Hörnle (RSo), und Untersee/Reichenau: 15.9. 3ad PK (HJ), 2 am 30.9. (U.Weidner), 1 am 13.10. (HJ,HWe) sowie 2 am 17.11. (HWe); bis zu 3 vom 26.9. (2 Ex) bis 9.10. (3 Ex) Horn/Höri (AB). Am 5.10. 5 Ex. (1dj) Goldach (H.Saam) und 1.11. sogar 14 (GA,UW,ASm,AB).

Schwarzhalstaucher: Im Erm mit 170 Ex. am 5.8. weniger Mausergäste als in den letzten Jahren (HJ), 65 Ex am 15.9. ebendort (HJ); 90 Ex. 14.-17.9. Rhd.-Ww (B.Ratzke,W.Schreck).

Kormoran: Folgende Daten betreffen aktiven Zug: 140 fliegen am 24.9. in Keilformation gegen 19.00h in großer Höhe nach W, Kaltenbach sd. Stein/Rhein(SS); am 29.9. insgesamt 164 in mehreren Trupps hoch über das Erm nach SW (RSo) und schließlich 5 am 13.10., die nach längerem Kreisen gegen SW abziehen, Eschenz (HL,A.Schlöpfer, H.Isenegger).. Vom Rhd hat VB folgende Beobachtungsreihe gemeldet: 4.8.=1, 21.8.=8 (Kl.Müller), 31.8.=21, 20.9.=170, 28.9.=300, 14.10.=500 Sd + 140 Rsp, 20.10.=1050 in der Fb schwimmend, 4.11.=1100 Sd-Inseln, 15.11.=700 Fb. Das oben dokumentierte Zuggeschehen wird auch durch die Ablesung farbig beringter Vögel im Rhd. belegt. In der Zeit vom 18.9.- 12.10. las die Rhd-Beringergruppe 19 Farb-

(Nr.99/November 1985)

ringe ab (ASt); vom 5.11.-12.11. notierte ES 16 entzifferte Farbringe, von denen nur 4 mit den vorher genannten identisch waren. Bis auf einen immat. Vogel aus der DDR (Bestätigung fehlt noch) stammen alle anderen Ringvögel aus Dänemark. An dieser Stelle wird noch einmal darum gebeten, Farbringe von Kormoranen abzulesen und die Beringungsdaten (wie Ringnummer, -farbe, Breite des Metallrings am anderen Lauf sowie welcher Lauf den Farbring trägt, Datum) mitzuteilen. Die Daten sollen zentral ausgewertet werden.

Silberreiher: 1 Ex. am 17.11. Föhrenried/Weingarten (K.Wirth).

Graureiher: Im Weitenried am 16.8. mit 21 Ex bislang größte Ansammlung (SS), max. 33 Stockam am 1.10. (HWe), dagegen mit bis zu 100 am 29.9. (RSo, J.Oeltjenbruns) im Wollr. eher weniger. Im Erisk. max. 74 am 25.10. (M.Deutsch, F.Muschel). Im Rhd. am 3.11. 191+10 (Chr.Braunberger, M.Deutsch, F.Muschel, J.Oeltjenbruns). Nach VB haben 25 Ex im Rhd übersommert.

Purpureiher: 33 rastende (18ad, 11immat, 4juv) beobachteten RSo und BPo am 5.9. im Wollr. Der Trupp zog dann gegen 19.00h in Keilformation hoch nach SW ab.

Schwarzstorch: Wiederum eine Häufung von Beobachtungen: 18.8.=1 über Kstz von NW nach SE ziehend (BPo); 26.+27.8. 1 Bregenz (VB); 18.9. 1 Kstz-Staad (G.Fliege) nach W ziehend; 29.9. 1 Schandried (ASm); 6.10. Erisk 1 ziehend (MH, J.Kobel, J.Oeltjenbruns u.a) 9.+ 17.10. je 1 über den Pfänder ziehend (VB) und 26.10. 1dj Erisk ziehend (MH, T.Heib, M.Deutsch u.a.) .

Löffler: Vom 15.-26.11. zuerst 7, dann nur noch 6 (gleichzeitig 1 in Arbon), Moos (SS, GA, UW, U.+A.Simon). Letztmals am 28.11. wieder 7 von Frhf. Richtung Erisk. fliegend (Chr.Braunberger).

Zwergschwan: 18.11. 1ad Rsp (SS), wohl gleiches Ex. am 23.+24.11. im Erisk. (U.u.A.Simon, M.Deutsch); daneben 1ad+1dj vom 20.-25.11. im Erm. (HJ, MSch).

Singschwan: Der Einzug begann am 3.11. mit 3 Ex. Rsp (Kl.Müller); am 15.11. ziehen 2ad + 3dj bei Kstz nach SW (RSo). Zwischen 16.+ 20.11. 15ad Erisk (M.Deutsch, F.Muschel) und am 24.11. 18ad+1dj im Erm (HJ) sowie 2ad + 2dj Rhd (U.u.A.Simon).

Blässgans: 2 Ex mit 1 Saatgans am 27.11. über die Radam landeinwärts fliegend (BPo, RSo).

Nonnengans: Am 18.11. 2 Ex im Rhd (MSch, BPo).

Schnatterente: Die große Ansammlung im Erm mit rund 2000 am 5.10. (MSch) verlagerte sich nach und nach in den Bereich Mett.-Inseln-Reichenau (17.11.=2200, HWe), wo Massen der Wasserpest *Elo-dea nuttallii* und Armleuchteralgen als Nahrung zur Verfügung standen.

(Nr. 99/November 1985)

Löffelente: Im Erm am 5.10. 854 (MSch) und 735 am 20.10. (MSch), außerdem im Rhd etwa 200 vom 27.10.-3.11. (Chr. Braunberger, M. Deutsch, F. Muschel, J. Oeltjenbruns).

Kolbenente: Ähnlich wie bei der Schnatterente Verlagerung vom östl. Untersee/Gnadensee (6.10.=2250, HJ) nach Westen in den Markelfinger Winkel. Dort weideten die K. dicke Polster von Armleuchteralgen ab.

Eiderente: Bei den WVZen im September und Oktober wurden 38 bzw. 37 Ex. erfasst, die zum großen Teil im Rhd lagen. Dort vergrößerte sich der Trupp laufend: 28.10. Rhsp 76 und 15.11. Rhsp 37,47 (VB). Der hohe Anteil ausgefärbter Männchen deutet darauf hin, daß es sich zum größten Teil um Übersommerer handelt (vgl. OR 98).

Schwarzmilan: Vom Herbstzug liegt bisher nur relativ wenig Material vor. Am 11.8. zogen 14 hoch über das Radam nach W (SS). Neues Spätdatum für das Bodenseegebiet: über Kstz-Horn am 13.10. 1 nach SW (RSo).

Seeadler: Ein immat am 16.11. bei Sipplingen (D. Koch) und am 17.11. am Mindelsee (G. Thielcke).

Schlangenadler: 2 Beobachtungen ziehender: am 29.8. über das Erisk (RSo, J. Oeltjenbruns) und am 1.10. über das Wollr. (BPo). Eine sehr späte Beobachtung (18.10.) von Überlingen meldet Ch. Gönner (ohne Protokoll).

Lohrweihe: Die meisten Brutplätze in Oberschwaben sind in den letzten Jahren wieder verlassen worden. Auch im Wollr. dieses Jahr keine Brut, obwohl sich einzelne Ex. im Gebiet aufhielten. Der Abwärtstrend macht sich bei den Planbeobachtungen im Erisk ebenfalls bemerkbar: 1981=46; 82=35; 83=22; 84=21; 85=7. Aus anderen Gebieten liegen folgende Daten vor: Rhd 11 Beobachtungen mit 14 Ex. (B. Ratzke, W. Schreck, PW u.a.) und Radam 3 Beobacht. mit 5 Ex (AB, Sm), wobei sicher Mehrfachbeobachtungen darunter sind.

Perber: Genau umgekehrt verläuft die Entwicklung der Durchzugszahlen bei den Planbeobacht. Erisk.: 1980=140; 81=197; 82=173; 83=304; 84=338; 85=383. Eine Korrelation mit der Erholung der Brutbestände ist unverkennbar (BG Erisk).

Häusebussard: Nachdem mit einem Kälteeinbruch und verbreiteten Schneefällen am 13.11. zunächst noch keine Schneeflucht zu bemerken war, setzte zunächst zögernd am 15.11., massiert dann am 17.11. Wegzug ein: Frhf 10.00-12.00h=237 (GK), zwischen Meersburg und Überlingen 10.00-15.00h=628 (Ch. Gönner, D. Koch), Kstz-Staad=58 von NE nach SW (BPo). 18.11.: Immenstaad 10.45-14.45h=184 (BS), Birnau 52 (D. Koch). 19.11.: Frhf 9.15-11.45h=284 (GK, ES), Immenstaad 10.30-15.50h=209 (BS), Wollr 8.30-11.30=160 (MSch).

Rauhfußbussard: Eine sehr frühe Beobachtung am 17.10. im Erisk (BG Erisk) steht wahrscheinlich mit dem wochenlang sich haltenden Hoch über NE-Europa in Zusammenhang, das an seiner Rückseite Festlandsluft in den Voralpenraum steuerte. Vgl. auch die nächsten Arten.

Schreiadler: Am 29.9. östl. Weingarten einer nach SW ziehend (Protokoll liegt vor, G.Dobler, RO).

Schelladler: Am 18.10. zieht 1 sehr dunkles Ex. zusammen mit Mäusebussarden über Frhf nach W (MH). Protokoll liegt vor.

Habichtsadler: Am 17.10. überfliegt 1 immat in etwa 100 m Höhe den Greifvogelbeobachtungsplatz auf dem Pfänder (VB, E. Winter). Vorbehaltlich der Anerkennung durch die Österr. Avif. Kommission.

Fischadler: Ein neues Spätdatum: 17.11. 1 über Stein a. Rh. (HL, W. Suter u. a.).

Rotfußfalke: Im Erisk zwischen 31.8. und 6.10. insgesamt 5 ziehende Ex (BG Erisk.). Weitere Daten: 4.9. 1 immat Männchen im Wollr. (BPo) und 7.10. Unteruhldingen 1,0 ad (Ch. Gönner).

Wanderfalke: Am 25.11. zieht ein unterseits fast weißes Ex. Über Kstz-Staad, das vom Melder als F.p. calidus angesprochen wird (BPo)

Austernfischer: Ein früher Durchzügler (26.7.) hatte sich offenbar mangels günstiger Rastplätze auf einem Pfahl bei Kesswil niedergelassen (PW).

Kiebitzregenpfeifer: Durch den viel zu hohen Wasserstand im August blieb der ad.-Durchzug nahezu unbemerkt: 17.8. 2ad im Gaisauer Ried (W. Fiedler, SS). Ab dem 15.9. begann der Durchzug von diesjährigen im Rhd (1, B. Ratzke, W. Schreck), der dort ab 7.10. deutlich ansteigt (29 Ex, PW). Weiterer Zuzug erfolgt am 30.10., der am 5.11. mit 38 Ex seinen Höhepunkt erreicht (VB). Mit dem 7.11. sinkende Rastbestände, und 19.11. noch 3 (VB). Im Erm wurden ab dem 13.10. schon recht hohe Zahlen erreicht (über 30), die bis zum 5.11. beibehalten wurden. Maximal 39 am 2.11. (MSch). Wie im Rhd erfolgte der Abzug nach Mitte November, am 17.11. noch 3 (HJ). In allen Gebieten ist die lange Aufenthaltsdauer auffällig.

Sandstrandläufer: 3.11. 1 Ex unter Alpen- und Zwergstrandläufern in der Fb (BLa, BPo, RSo, B. u. IP, ASö), ebenso am 7.11. (VB, PW). Erstnachweis für das Bodenseegebiet vorbehaltlich der Zustimmung der Avifaunistischen Kommission in Wien.

Bairdstrandläufer: 24.10. und 7.11. 1 unter Alpenstrandläufern in der Fb (PW, VB u. a.). Erstnachweis für den Bodensee vorbehaltlich der Anerkennung durch die Österr. Avifaun. Kommission.

Sichelstrandläufer: 3.11. 1 im Schlichtkleid Fb (BPo, RSo). Letztdatum wie 3.11.84.

Alpenstrandläufer: Große Trupps ab Anfang Oktober, der Einflug begann am 6.10. Wollr.: 30.9.=2; 6.10.=170; 13.10.=280 und maximal 418 am 7.11. (MSch, RSo u. a.). Im Rhd melden VB und PW am 2.10.=10; 6.10.=180; 8.10.=248 mit maximal 450 am 7.10. Abzug im Rhd nach dem Kälteeinbruch im November: 15.11.=195, 19.11.=2 (PW, VB). Wohl Verlagerung nach Steinach, am 16.11. dort 143 (Saam und Maag).

Bekassine: Durch den niedrigen Wasserstand bedingt große Trupps auf Schlick ab Anfang Oktober. Maximal 250 am 12.10 Rhd (ASt) und Wollr 226 am 2.11. (MSch).

Waldschnepfe: Nach einem Vorläufer am 25.10. Erisk (ziehend nach NW, MH, G. Heinze) spürbarer Durchzug ab 3.11.: 3.11. Markelfingen 1 (RSO); 4.11. 1 Hausener Achried (ASm); 9.+19.11 je 1 Wollr (HJ, MSch). Durch den Schneefall gehäuft am 14.11. im Tettlinger Wald 6 und 16.11. Langenargen 4 Ex (Embert); 17.11. 1 tot Frhf (GK); 17.11. 1 Reichenau-Oberzell (HWe) und 18.11. 1 über Frhf nach NW fliegend (G. Daum). Im östlichen Seebereich wurden von den Jägern 4 Abschüsse gemeldet, im westl. Bereich nochmals 1 Abschuss. Von 1970-1980 liegen aus den Herbstmonaten 29 Beobachtungen vor, in diesem Jahr alleine 10!

Uferschnepfe: Noch im Oktober und November einzelne: 13.-20.10. und 11.-14.11. je 1 im Erm (HJ, MSch, RSO u.a.) und 12.10. 1 Fb (ASö, Ast).

Pfuhlschnepfe: Auch bei dieser Art z.T. lange Verweildauer und Spät-daten: Ab 7.9. 2 Rhd, am 7.10. dort 1 im Prachtkleid mit Verweildauer bis 18.10., max. 3 am 21.9. und 16.10. (PW, B. Ratzke, VB, u.a.). Außerdem 1 Ex 10.-15.11. bei Luxburg (PW, Saam, Maag) und 16.+17.11. Erm. (HJ, MSch).

Regenbrachvogel: Je 1 am 26.6. Rhd (D. Bruderer, PW), 1.+10.7. im Wollr (HJ, BPO).

Dünnschnabelbrachvogel: Am 16.9. 1dj Fb (B. Ratzke, W. Schreck), vorbehaltlich der Zustimmung der Avifauna-Kommission in Wien.

Teichwasserläufer: 3.10. 1 Fb (VB). Spätestes Bodenseedatum.

Raubmöwen: Stärkster Einflug seit 1976 mit allen vier Arten:

Spatelraubmöwe: 10.9. und 13.10. je 1ad (dunkle bzw. helle Phase) im Rhd (BPO, RSO). 2 weitere Ex. am 13.10., zielstrebig von NE nach SW über den See ziehend, Rhd, dürften ebenso dieser Art zuzuordnen sein (BPO, RSO).

Schmarotzerraubmöwe: 16.8. 1ad Erm (BPO); 10.9. 1ad Rhd, die von einer Spatelraubmöwe verjagt wird (GA, BPO, RSO); 26.10. 1dj Horn-Höri (UW).

Falkenraubmöwe: 1 Totfund, vj. Ex., am 6.10. Bregenz unter Stromleitung (ASö). Beleg bei GK. Außerdem 1dj/Rsp (RO, SS). Der Vogel jagte Alpenstrandläufer und verfolgte sie auch in der Luft.

Skua: Je 1ad am 3.11. Rsp (BLa, BPO, RSO) und Strandbad Frhf (M. Deutsch).

Unbestimmte Raubmöwen: Es liegen 13 Beobachtungen mit 16 Ex aus dem Rhd und 1 von Kesswil vor.

Schwarzkopfmöwe: Neben 4dj am 16.8. an der Radam (AB) sind Beobachtungen eines (stationären?) ad Vogels am 11., 17. u. 30.10. im Erisk. erwähnenswert (BG Erisk).

Zwergmöwe: Im September zeigten sich große Trupps an den üblichen Stellen: maximal 7.9. 100 Rhd (F. Furrer) und ca. 40 am 10.9. im Erm (A. Teichmann). Bemerkenswert das Verweilen großer Trupps bis in den November: 7.11. 50 Rhd (PW); 21.11. 10 Radam (GA). Letztmals 22.11. 1ad Radam (GA, AB, UW) und 26.11. 2ad Erm (MSch).

(Nr.99/November 1985)

Heringsmöwe: Der Einflug in diesem Jahr war stark und fand recht früh statt. 25.7. 1ad fuscus Rhd (VB), maximal dort 8ad+3dj am 24.9. (PW). Von der Rasse graellsii liegen 6 Beobachtungen (alle Rhd) mit 12 Ex vor, max. 7ad am 21.9. Rhsp (SS). PW beschreibt außerdem ausführlich 1 ad Ex, das sich am 28.8., 30.9. und 7.10. im Rhd unter anderen Möwenarten aufhielt. Dieses Ex. ordnet er aufgrund der Merkmale der Rasse heuglini zu. Protokoll liegt vor. Außerhalb des Rhd max. 5 am 17.10 Erm (Ch.Gönner, RSo).

Silbermöwe: Unter Weißkopfmöwen hielten sich im Rhd wieder einige ad. L. argentatus auf: 8.8. mind. 3 (VB), 19.8. (BPo) und 27.8. (VB) je 1 sowie ca 6 am 7.9. (PW). Außerdem im Erisk am 3.11. (GK) und bei Kstz-Staad am 25.11. je 1 Altvogel (BPo).

Mantelmöwe: Bemerkenswertes Auftreten von max. 2ad/subad und 2 immat im Rhd am 21.9. (B.Ratzke, W.Schreck). Von Ende Juli bis Ende September im selben Gebiet 1-3 Ex. Ab 1.10. im Erm zunächst 1 immat, vom 21.10.-26.11. außerdem 1ad (BPo, HJ, MSch). Am 5.10. Erisk 1ad (Chr. Braunberger) und am 3.11. nochmal im Rhd 1ad (ASö)

Dreizehenmöwe: Je 1 immat am 31.10. im Erm (N. Butz) und am 1.11. in der Fb (GA, AB, UW u.a.).

Küstenseeschwalbe: Am 8.8. bemerkt H. Stark einen Altvogel inmitten der Flußseeschwalbenkolonie im Wollr. Protokoll liegt vor.

Weißflügelseeschwalbe: Im Rhd am 7.8. 1-2 umfärbende (VB), 17.8. 1dj. (D. Bruderer), 6.9.-14.9. 2 Ex., wahrscheinlich 1ad und 1dj. (VB, ASm, PW u.a.). Am 12.9. im Erm 1-2 (BPo).

Ringeltaube: Im Erisk wurden insgesamt etwa 53000 Durchzügler registriert, davon fast 33000 am 13.10. an der Nebelgrenze bei Kreßbronn über den Obersee nach SW ziehend (BG Erisk). Kontrollen auf dem Pfänder von 7.-17.10. erbrachten nur 4200 ex. (VB). Am 5.10. bei Nonnenhorn von 6.30-11.30h 3000 nach NW uferlängs (ES).

Kuckuck: Am 23.+24.8. je 1 im Erisk hoch durchziehend (BG Erisk):

Eisvogel: Sehr schwacher Durchzug mit insgesamt 18 Daten von Anfang August bis Ende November. Bei der WVZ Mitte September wurde nur 1 erfasst, bei der Oktoberzählung 0! Im Oktober 84 kamen bei der WVZ 31 Ex zur Beobachtung. Die Verluste im Winter 84/85 müssen beträchtlich gewesen sein (vgl. OR 96).

Bienenfresser: Im September hielt sich einer in einer Sandgrube bei Schienen mehrere Wochen lang auf (A. Nobel).

Kurzzehenlerche: 2 Beobachtungen im Rhd: je 1 Ex. am 18.8. (MH, J. Oeltjenbruns, ASö, ASt. u.a.) und 10.9. (BPo, RSo).

Rauchschwalbe: Das anhaltend gute Wetter verhinderte i.a. größere Massierungen im September. Sehr starker Durchzug von mindest. 10000-20000 R. u. Mehlschwalben bemerkte PW am 16.9. im Rhd. Die spätesten Beobachtungen: je 1 Ex. 21.11. Mett. (ASm) und 24.11. Moos (D. Koch).

Mehlschwalbe: Letztdatum: 10.11. Lustenau 1 (Kl.Müller).

Brachpieper: Recht starker Durchzug im Erisk mit 99 Ex. zwischen 23.8. und 29.9. (+ Spätdatum 23.10. 1 Ex.). Höchste Tagessummen 10 Ex. am 11.9., 27 Ex. am 14.9., 12 Ex. am 24.9. (BG Erisk). Daneben nur 5 Gelegenheitsbeobachtungen von 1-2 Ex.

Rotkehlpieper: Vom 16.-28.9. im Erisk. 9 Durchzügler (BG Erisk). Im Wollr vom 12.9.-10.10. 4 Beobachtungen mit max. 4 am 6.+7.10. (BPo, RSo). Weitere 4 Feststellungen im Raum Kstz vom 30.9.-7.10. jeweils 1-2 ziehende (BPo). Aus dem Rhd nur 2 Meldungen.

Wasserpieper: AB und W.Fiedler kontrollierten einen großen Schlafplatz im Rad.Achried: 20.10.=150, 27.10.=220, 3.11.=205, 16.11.=55.

Gebirgstelze: Die großen Bachstelzenschlafplätze wurden in 2 Fällen auch von G. aufgesucht: 10 Ex. am 13.10. bei Helmsdorf unter 150 Bachstelzen und 20 Ex am 20.10. beim Strandbad Frhf. unter 340 Bachstelzen und 40 Wasserpiepern (M.Deutsch, F.Muschel).

Bachstelze: Außergewöhnlich große Schlafplatzgesellschaften im Erisk.: 7.10. ca 500 (Chr.Braunberger, D.Bruderer), 16.+18.10. 250 (M.Deutsch) und Mett. über 275 am 30.9. (SS).

Heckenbraunelle: Im Erisk neues Maximum mit 3849 Durchzüglern (bisher 1984=2801). Zughöhepunkt zwischen 28.9. und 7.10. mit höchsten Tagessummen von 262 am 29.9. und 203 am 6.10. (BG Erisk).

Rotdrossel: Bedingt durch die eher konstanten Wetterlagen bis 10.11 im Erisk. nur 590 Durchzügler (BG Erisk). Erst mit der Schneeflucht am 14.11. von 2500 Ex. wird das durchschnittliche Ergebnis der letzten 4 Jahre erreicht (MH).

Bartmeise: Im Wollr. lokale Ansammlungen von bis zu 55 Ex. am 6.10. (D.Koch, F.Wolf, Ch.Gönner) und über 35 am 16.11. (MSch). Außerdem an der Radam bis 15 am 21.10. (AB) sowie 20 am 13.10. Mett. (SS).

Beutelmeise: Neues Maximum im Erisk mit 759 Durchzüglern (bisher max.750=1982). Zughöhepunkt am 30.9. mit 160 Ex und je 46 Ex am 5.+9.10. (BG Erisk). Aus dem Rhd liegen zwischen Mitte September und Mitte Oktober 13 Beobachtungen mit ca. 50 Ex. vor (RSo, BPo, W.Schreck, B.Ratzke), von der Radam im gleichen Zeitraum 8 Beobachtungen mit 27 Ex (AB) und vom Wollr 3 Beobachtungen mit 12 Ex (HJ u.a.) vor mit deutlicher Massierung zwischen 5.+10.10 in allen Gebieten.

Tannenhäher: Mit 12 Beobachtungen und 15 Ex zwischen 31.8. u.14.11 sehr deutliches Auftreten dieser Art. Aktiver Zug im September nach NW bis W von meist 1 Ex.: 31.8. Stockach Hindelwangen (HWe), 11.9. Radolfzell (SS), 24.+25.9. insg. 3 Ex Erisk (BG Erisk), und Meersburg am 29.9. (J.Oeltjenbruns). Im Oktober/November dagegen Zugsbewegungen nach E bis SE bei Frhf.: 24.10., 15.+14.11. je 1 (MH, Chr. Braunberger, M.Deutsch).

Kolkrabe: Trotz der Abnahme der Brutvorkommen außerhalb des direkten Voralpenbereiches liegen 8 Beobachtungen mit 21 Ex vor, Max. am 4.8. 12 im Rhd (D.Bruderer).

Buchfink: Mit insg. 669.555 ziehenden war der B. im Erisk mit 70% aller Durchzüglern vertreten (Durchschnitt 1980-85=61,4%) und erreichte ein neues Maximum.Hauptdurchzug zwischen 8.+18.10. bei 8 Massenzugtagen über 30000 mit insgesamt 374.884 Ex. oder 56% der Gesamtsumme. Spitzenzugtag ist der 8.10. mit 126.645 Ex.(BG Erisk).

Girlitz: Mit 673 Ex. im Erisk neues Maximum (bisher 1984=543). Zughöhepunkt am 11.10. mit 51 Ex, 12.10. mit 45 und 31.10 mit 42 Durchzüglern (BG Erisk).

Grünfink: Auch diese Art hat im Erisk mit 5338 Durchzüglern das bisherige Maximum (1983=2214) weit überschritten. Während der gesamten Durchzugsperiode findet starker, nach SE gerichteter Wegzug statt, insgesamt 66 % der Gesamtsumme. Die stärksten Zugtage am 8.+12.10. mit 1500 ziehenden (BG Erisk). Am 27.10. ein großer Schlafplatz im Rad. Achried mit 200 Ex. (AB, W. Fiedler).

Zeisig: Invasionsartiges Auftreten dieser Art mit einer Gesamtzahl von 48.223 Ex im Erisk (bisher maximal 26.000 1981). Die bislang bekannten maximalen Tagessummen wurden weit überschritten: 14.10.=5046, 19.10.=4366 und 21.10.=4081 Ex. (BG Erisk). Der Durchzug war Anfang November praktisch abgeschlossen.

Hänfling: Neues Maximum im Erisk mit insgesamt 6533 Durchzüglern. (Bisher 1981=3600). Tagessummen, wie sie nur von Schnee-/Kältefluchten her bekannt waren, bildeten Mitte Oktober den Durchzugsgipfel: 12.10.=834, 14.10.=1033, 17.10.=629. (BG Erisk). Der sonst eher unauffällige Wegzug in anderen Gebieten wird auch in Nonnenhorn deutlich spürbar: 18.10. 85 ziehende (ES). 200 rastende am Müllplatz Rickelshausen (15.11., AB) spiegeln ebenfalls den außergewöhnlich starken Durchzug dieser Art wider.

Gimpel: Neues Maximum im Erisk mit 745 Durchzüglern. (Frühere Maxima: 471=1983, 470=1981). Hauptdurchzug wie üblich Ende Oktober/Anfang November: 31.10.=48, 3.11.=57, 4.11.=67 (BG Erisk).

Ortolan: 11 ziehende im Erisk zwischen 28.8. und 27.9., maximal 6 am 14.9. (BG Erisk). Zwei Spätdate: 8.10. 2dj Sd (BPo) und 10.10. 1,0 Wollr. (BPo).

Zaunammer: Am 28.9. 1 nach E ziehend, Erisk. (MH).

Nachtrag: Vgl. Kormoran. Der farbberingte Vogel aus der DDR wurde inzwischen bestätigt.

BRUTBESTANDSAUFNAHME 1985 RHD (VB, B. Keist, W. Leuthold, ASt, PW)

Zusammenstellung : PW

Entscheidend für die Besiedlung und den Bruterfolg war 1985 der trockene April (ungünstige Bedingungen für den Kiebitz) und sehr starke Niederschläge Anfang Juni. Diese führten zu einem ungewohnten Bild mit vollen Wassergräben selbst im Kulturland und damit auch zu Verlusten bei den Bodenbrütern (Insbesondere Schafstelze, aber auch Zweitbruten bei den Feldlerchen, Verlust vieler Brachvogelküken im hohen nassen Gras). Bedeutungsvoll erscheint die Zunahme von Braunkehlchen und Bekassine in einem 1985 entbuschten Teilareal (Torfstichgebiet im Querweg), als auch die Besiedlung eines brach liegenden Ackers durch Rohrammer und Braunkehlchen. Nachfolgend einige ausgewählte Arten.

Zwergdommel (=Ergänzung zu OR 98): Wahrscheinlich 5 Bp (27.7. 5,0 rufend). Keine weiteren Bruthinweise für die meisten Standorte. Nur das Paar im Sd wurde mehrfach beobachtet.

Wachtel: Nur 2 über einige Zeit besetzte Reviere: 1 im Gaißauer Ried vom 1.-27.5. (entsprechend der sehr langen Rufzeit wohl ein unverpaartes Männchen) und 1 im zentralen Ried vom 8.-19.6.

Wachtelkönig: Die lange Anwesenheit von 2 rufenden Männchen, und zwar vom 22.5.-23.6. (letztes Dat. in einem Ausweichrevier, da der ursprüngliche Rufplatz gemäht worden war) und 22.5.-11.6. im Vorjahresrevier lassen auf eine Brut schließen.

Kiebitz: Gegenüber der Höchstdichte 1984 mit 210 Bp signalisieren 162 Bp 1985 wieder einen deutlichen Rückgang. Damit zeigt sich, daß sich der Brutbestand gegenüber früherer stetiger Zunahme nun auf ein Niveau von ca. 200 Bp in Jahren mit feuchtem Aprilwetter und 150-170 Bp in Jahren mit trockenem Aprilwetter eingependelt hat. Im Querweg hat sich wieder ein hoher Prozentsatz in Riedwiesen angesiedelt (25%), was selbstverständlich durch die Rodung begünstigt war (5 Bp hier). "Ackerkiebitze" haben z.T. spät mit dem Brüten angefangen: Während am 6.4. fast alle (68%) Wiesen- und Riedkiebitze brüten, konnten am selben Tag erst 10% (2 von 21) Ackerkiebitze auf den Nestern beobachtet werden. Trotz spätem Brutbeginns wurden Ende April (29.4.) die meisten Ackergelege durch Eggen zerstört und erst nach ca. 3 Wochen wieder nachgelegt.

Bekassine: Im Trockenem (und kalten) April 1985 war die Population erwartungsgemäß deutlich kleiner als im Vorjahr (1985=38, 1984=48). Einige Veränderungen der Reviere sind typisch: Bei geringer Siedlungsdichte fehlen alle Reviere außerhalb des Dammes (1984=3(-4), 1985=0), ebenso fehlen 3 Reviere im intensiver genutzten östlichen Fußacher Ried, auch im Gaißauer Ried ist 1 Revier, das 1984 in einer rings von Feldern umgebenen Riedwiese lag, nicht mehr besetzt. Dagegen zeigte die Entbuschungsaktion im südl. Torfstichgebiet des Querwegs ein verblüffendes Resultat: Die seit mehr als 10 Jahren nicht mehr besetzten Reviere wurden neu besiedelt. 3 Reviere waren nur vorübergehend (?) besetzt, wobei in mind. 2 Revieren Paare anwesend waren. Alle 3 Reviere grenzen an Kulturland an, 1 davon war 1984 besetzt.

Uferschnepfe: Mit insgesamt 18 Bp wurde in diesem Jahr der höchste Stand überhaupt erreicht. Dabei hielten allerdings 2 Paare nur für kurze Zeit im Mai ein Revier besetzt (5.-15.5. und 5.-20.5.). Wie beim Brachvogel wandern die U. Anfang Juni aus dem zu hoch gewachsenen Molinietum ins Kulturland nach S ab, erstmals am 8.6. 2ad mit noch nicht flüggen juv., am 19.6. dann 3 Paare mit 7 flüggen und 1 Paar mit offenbar kleinen (nicht sichtbaren) juv. Zusammen mit den daneren juv. anderer Paare war der Bruterfolg mind. gleich gut wie im Vorjahr (12 juv), wobei weitere Informationen aus dem Gaißauer Ried u. einem Teil des Fußacher Riedes fehlen.

Brachvogel: Im östl. Ried fanden sich wiederum an fast denselben Stellen wie im Vorjahr 7 Bp ein. 2 Reviere, die letztes Jahr nur im April besetzt waren, blieben dieses Jahr verwaist. Der Bruterfolg ist ungewiß, scheint aber 1985 sehr schlecht gewesen zu sein. Von 9 Bp waren höchstens 3 erfolgreich! Die Zahl der Übersommerer ist 1985 auf ein absolutes Minimum gesunken. Am 16.+19.5. wurden nur 6 bzw. 4 Ex. gezählt! Die Mausergäste trafen erst sehr spät ein: Am 3.7. 110 am Schlafplatz (1984 12.6.=97).

Kuckuck: Entgegen den Meldungen aus der Schweiz war der Bestand in einem Teilgebiet des Rhd mit 8,0 rufend durchaus normal (PW). Die einzige bisherige Taxierung ergab 1964 8 Reviere im gesamten Ried. Die gegenüber 1964 größere Dichte dürfte durchaus auf die Verbuschung zurückzuführen sein (größere Singvogelbestände, insbesondere Sumpfrohrsänger).

Feldlerche: Der Rückgang von 18 (1984) auf 12 (1985) Reviere dürfte auf Verluste während des sehr kalten Winters zurückzuführen sein, wäre doch das Wetter während des Einzugs für eine hohe Population günstig gewesen (trockener Frühling). Bei 7 Bp wurde die Reviertreue bei der Erst- und Zweitbrut (Dritt-?) beobachtet. 6 F. sangen Ende Juni/Anfang Juli in denselben Revieren wie Ende April/Anfang Mai, nur 1 F. wanderte um ca. 100 m ab.

Schafstelze: Rückgang des Gesamtbestandes von 75 auf 65 Bp. Offenbar hat sich der Rückgang besonders im für die Art weniger geeigneten Gebiet Gaißauer Ried abgespielt (1984:21, 1985:12), war doch der Bruterfolg der ersten Brut 1984 infolge des kalten regnerischen Wetters schlecht. Durch die Zweitbrut wurde dieser Mißerfolg wohl wieder wettgemacht, jedenfalls wurden 1985 im zentralen und östl. Ried fast ebensoviele Reviere notiert wie 1984. Auffällig das weitere "Herausmendeln" der südlichen Rassenmerkmale: 7 typische flava (Oberkopf und Wangen grau, weißer Augestreif vor und hinter dem Auge, gelbe Kehle), nur 1 mit dunkelgrauen Wangen, weißem Augestreif hinter dem Auge und gelbe Kehle. Bemerkenswert ist die Brut einer M.f. flavissima (gelbgrüner Oberkopf und Wangen, gelber Augestreif). Am 12.5. wurde das Männchen beobachtet, aber als Durchzügler gewertet. Am 26.6. fütterte es an derselben Stelle 2 juv. flügge. Das Weibchen wurde leider nie beobachtet. Die Erstbrut scheint auch in diesem Jahr nur wenige flügge juv. hervorgebracht zu haben.

Braunkehlchen: Die weitere Zunahme auf 24 Bp (damit höchster Bestand seit 1965!, 1983=17, 1984=20) ist einmal der Entbuschungszuschreiben. Im entbuschten Ried wurde die höchste je beobachtete Dichte mit 12 Bp/10ha erreicht. Im Kulturland führte eine extensivere Nutzung -- Aufgabe einer Ackerfläche und Verunkrautung durch Hochstauden und Schilf, Stehenlassen einer Schilffläche an einem Graben, später Heuschnitt 1984 -- zu einem Anstieg von 4 auf 6 Reviere. Die wieder offene Riedfläche ist für B. ideal (viele Warten, kleine Birkengruppen und Schilffreste) und wurde zuerst besiedelt. 8 der 16 Riedreviere werden am 20.4. oder 29.4. fast ausnahmslos zuerst von Männchen besetzt. Die Weibchen treffen durchschnittlich 15 Tage später ein. Von 18 daraufhin untersuchten Paaren folgende Ergebnisse: mittlere Ankunft der Männchen 2.5., der Weibchen 10.5., Median der Besetzung der Reviere dieser 18 Bp ist der 8.5.85. Der Einzug im Kulturland erfolgte später: 6 Reviere mit durchschnittl. Ankunft am 13.5. Von 13 Bp wurden 23 flügge dj. erfasst (davon 8 dj im Kulturland). 3 weitere Bp warnend und fütternd, aber keine Juv-Nachweise, und 2 weitere Reviere waren nur kurze Zeit im Mai besetzt.

Feldschwirl: Bestandsaufnahmen um Mitte Mai ergeben allein im zentralen Ried 23 Sänger (1984= 23 im gesamten Ried!). Die Gesangsaktivität ist allerdings auffallend kurz, sodaß möglicherweise viele Durchzügler erfasst wurden. Wahrscheinlicher ist, daß bei dem schönen Wetter Mitte Mai viele revierbesitzende Paare zur Brut schritten.

Sumpfrohrsänger: Der starke Rückgang von 28(-34) Revieren 1984 auf 20 Reviere 1985 ist selbstverständlich auf die Entbuschung zurückzuführen, die etwa 2/3 des für S. geeigneten Lebensraumes betraf. Im verbuschten Bereich sind 7 von 8 Revieren am 29.5. besetzt (1 bereits ab 16.5.), im entbuschten nur 2 von 10. In der offenen Landschaft treffen die S. wesentlich später ein- im Mittel (14 Reviere) am 15.6., der letzte am 26.6. D.h., die Vegetation hat zu diesem Zeitpunkt eine Höhe von 30-40 cm erreicht.

- - - - -

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 85/86. Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 21.3.86 an Harald Jacoby, Beyerlestr.22, D-7750 Konstanz